

Informationsdienst 612

Münster, den 6. 4. 2011

Feiertage und Feste in aller Welt

Welch ein schöner Tag. Seniorenvertretung und Volkshochschule setzten ihre Reihe „Gemeinsam für ein faires Münster“ am 6. 4. 2011 fort und baten Seniorinnen und Senioren aus Münster mit Migrationshintergrund zu einem weiteren Treffen.

Unter der Moderation von Andreas Viehoff-Heithorn, Fachbereichsleiter der Volkshochschule, verbrachten 40 in Münster lebende Menschen aus 13 Ländern einen schönen Nachmittag in heiterer Ausgelassenheit. Viele strahlende Gesichter machten die Veranstaltung zu einem besonderen Erlebnis.

Der Arbeitskreis „Interkulturelle Kontakte“ der Seniorenvertretung hatte die Absicht, einen Jahreskalender der Feste und Feiertage der verschiedenen Nationen zu entwerfen und dann die Teilnehmer zu animieren, über diese Feste zu berichten. Die Anwesenden machten begeistert mit und nannten auf Zuruf ihre nationalen Feste und Feiern, über die sie anschließend vortragen wollten.

Eine Afghanin berichtete von den Gebräuchen ihrer Landsleute um die Fastenzeit „Ramadan“ und dem großen Ernst, mit dem dieses religiöse Brauchtum in ihrer Heimat ausgeübt wird.

Spanische Feste und Feiertage werden aus Tradition mit Leidenschaft gefeiert. Die Vertreterin dieses Landes berichtete von Prozessionen und Umzügen, die man einfach erlebt haben muss.

„Ich bin in Lissabon geboren“, erzählte stolz eine Portugiesin und entwarf ein Bild aus ihrer Kindheit und den Festen, die sie erlebt und mitgemacht hatte.

Der Kantor der Jüdischen Kultusgemeinde Münster beeindruckte die Anwesenden durch seine Kommentare zum Pessach-Fest und führte aus, dass doch alle Kulturen auf ihre Art die Sehnsucht nach Frieden teilen.

Eine Inderin erzählte herzerfrischend von dem Zusammenleben der verschiedenen Religionen und der Toleranz, mit der sich diese Glaubensrichtungen begegnen.

Die weltbekannte Sangesfreudigkeit ihrer Landsleute betonte eine Lettin und erzählte von sommerlichen Sängerfesten, an denen sich Tausende von Mitwirkenden beteiligen.

Aus Kanada hörten wir vom Nationalfeiertag und der Freude der Kanadier an ihren aus vielen Nationen stammenden Landsleute.

Eine Philippinin erzählte, wie man dort lang und ausdauernd Weihnachten feiert. Viele Farben, künstliche Weihnachtsbäume und fröhliche Kinder, die sich bei Nachbarn und Freunden kleine Geschenke abholen.

Ein Türke bedankte sich zunächst bei den Veranstaltern für die gute Idee, die sich hinter dem Projekt „Gemeinsam für ein faires Münster“ verbirgt und berichtete dann von den Festen und Feiertagen der 25 Millionen in der Türkei lebenden Alewiten.

Frauen aus Kasachstan berichteten von dem dort gefeierten Frauentag, an dem die „Herren der Schöpfung“ den Küchendienst übernehmen und ihre Frauen verwöhnen. Eine gute Idee im „Jahr der Frauen“, welches wir gerade erleben.

Die deutschen Beiträge zur „Weiberfastnacht“ und zu den „Lambertusfeiern“ stießen bei den Anwesenden auf neugieriges Erstaunen. Erinnerungen aus der Jugend wurden wach und einige Anwesende sangen aus voller Kehle längst vergessen geglaubte Lambertuslieder.

Ein schönes Kompliment machten uns Besucher nachfolgender Veranstaltungen. „Was haben Sie nur mit den Leuten gemacht, die uns entgegen kamen, und die uns strahlend angelacht haben“.

Die nächste Veranstaltung der Seniorenvertretung aus der Reihe „Gemeinsam für ein faires Münster“ findet am 23.11.2011 von 10.00 bis 13.00 Uhr im Stadtweinhaus, Hauptausschusszimmer statt. Thema ist das Motto „Wenn die Kräfte nachlassen“, zu dem wir schon jetzt alle interessierten älteren Bürger Münsters einladen.

Heinz Diekel